

Langsamer Durchbruch

endlich die Schale durchbrochen,
mich langsam nach draußen getraut,
dem Wetter ausgesetzt,
liefere ich mich Tag für Tag,
mehr und mehr,
dem wahren Leben aus.
Ungeschützt,
manchmal zittrig,
doch längst stark genug,
ohne den schützenden Kokon
auszukommen,
mute ich mich meiner Umwelt zu,
und entdecke überall
bei meinem Mit-Menschen
den ein oder anderen Flaum:
"ooch, ist der schön weich"
jetzt, wo er mich erreicht,
die blöde Schale nicht mehr stört.
Manche haben auch spitze Ecken,
mit denen sie mich manchmal necken.
Wenn sie mich herausfordern,
lass ich meine Stärke lodern,
spiele meine Seelenmuskeln
und mache wunderbare Lebensmusik:

Zupfe die Laute,
schlag die Gitarre,
trommel alle zusammen,
bring dir die Flötentöne bei,
triangel mir Liebe,
streichle die Violine,
posaune's hinaus,
hau auf die Pauke.
Fagott noch mal
was für ein Stück
Halleluja – Symphonie!